

Nun also doch - Gehaltszulage für Lehrer an Brennpunktschulen ?!

Beitrag von „Das Pangolin“ vom 9. September 2018 17:52

Zitat von Susannea

DAs würde in Berlin und Brandenburg nicht nur vorübergehend sein, denn dort können nicht mal die aktuell benötigten ausgebildet werden, wo sollen da noch mehr herkommen? Und das bringt den Lehrern ja so gar nichts, denn deshalb ist ja der Stoff nicht weniger. Also ist das eine Verschlechterung der Arbeitsbedingungen für Lehrer und somit weder gewollt, noch akzeptiert.

Nein, das sehe ich so nicht, [@Susannea](#) und deine Argumentation leuchtet mir auch nicht ein.

Eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen im Sinne einer massiven Entlastung bekämen wir, wenn die Klassengrößen deutlich gesenkt werden würden (z.B. maximal 18 Kinder) und das Stundensoll an allen Schularten um sagen wir mal 4 Stunden gesenkt werden würde. Ich glaube, dass das wirklich Entlastung brächte und gerade auch die hier thematisierten 80%-Brennpunktschullehrer davon mehr hätten als von 300,- Euro brutto mehr.

Dafür bräuchte man auch mehr Lehrer. Ganz klar! Und an Lehrern mangelt es derzeit. Maßnahmen werden ergriffen, z.B. die Erhöhung der Ausbildungskapazitäten, aber das braucht seine Zeit. Bis dahin muss man massiv Seiteneinsteiger einsetzen, ja, und notfalls auch das Stundensoll der Schüler senken. Dann müssen ja die vorhandenen, nicht ausreichenden Lehrer weniger Stunden abdecken.

Eine plumpe Erhöhung der Gehälter löst keines unserer Probleme. Sie hätte lediglich den Effekt, dass wir uns selbst evtl. unser Stundensoll senken könnten, also in Teilzeit oder noch mehr in Teilzeit gehen (da, wo man uns das erlaubt). Somit würde zum einen der Lehrermangel erst mal noch forciert werden. Zum anderen aber würden Lehrer für den Arbeitgeber ja noch teurer werden (Personalkosten sind ja bekanntlich die höchsten Kosten), sodass er danach streben wird, das an der einen Stelle mehr ausgebene Geld an anderen Stellen wieder einzusparen, z.B. indem man einfach weniger Lehrer braucht, weil Klassengrößen und Stundenverpflichtung erhöht werden, Ausgleichsstunden nicht mehr gewährt werden und was den Ministerialbeamten noch alles so einfällt. Das ist ja bereits jetzt teilweise auf freiwilliger Basis in der Diskussion.

DAS würde und wird (weil ja die meisten leider nur aufs Geld schielen) uns unsere Arbeitsbedingungen weiter verschlechtern!